

10. Internationales Branchenforum Holz | Bau | Frau

„Ein Seminar nur für Fachfrauen des Holzbaus und Innenausbau“ – die Schlagworte zum diesjährigen 10. Internationalen Branchenforum Holz | Bau | Frau in Meran luden auch zum Jubiläum in gewohnter Qualität, zum fachlichen Austausch und umfassenden Rahmenprogramm in verschiedenen Bereichen ein.

Autorin:
Sandra Starick
passionauten architekten

Der gelungene Auftakt von Frau Dr. Sophie Karmasin zum marketingorientierten Vortrag, Produkte als Botschaften zu sehen, eröffnete die Serie konstruktiver Beiträge. Neben Fachvorträgen zu Gebäudekonstruktion und Innengestaltung diskutierten Referentinnen und Besucherinnen angeregt über zeitgemäße Parallelthemen. So lud nicht nur der Beitrag zum Prozess des Designs aus dem branchenfremden Gebiet der Automobilherstellung zur erweiterten Sichtweise ein. Ebenfalls läd Wichtigkeit zunehmenden Erweiterung des beruflichen Netzwerkes ein wie für Frau Dr. Christine Reichegger-Schramm, die bereits seit mehreren Jahren zum festen Teilnehmerkreis gehört. Sie sieht in der Holz | Bau | Frau

eine gelungene Plattform zu Netzwerken. Neben den Vorträgen auf hohem Niveau und somit die Fortbildung steht das Treffen brancheninterner Frauen für Frau Dr. Reichegger-Schramm im Vordergrund ihrer Besuche in Meran. Das Aufstreben junger Frauen von heute einschließlich ihrer unkomplizierten Einstellung jenseits von feministischem Kampf wird nicht nur von der Sales Managerin der familiengeführten HOBAG Gruppe als positiv bewertet.

Marlies Rubner, Architektin der international geführten Rubner Gruppe, sieht die Schwierigkeit für Absolventinnen lediglich darin, Familienplanung und Karriere gleichermaßen zu berücksichtigen. Ihrer Meinung nach hat sich der Arbeitsmarkt an die geänderten Bedürfnisse der Frauen angepasst. Die Arbeitgeber seien inzwischen mehr als praxisorientiert und im Wandel der Zeit haben sich Beschäftigungsbedingungen und somit übergreifender Arbeitsmarkt an die Gegebenheiten angepasst. Das eigene Unternehmen legt Wert auf die Veränderung der Positionierung von Frauen. Die



Tochtergesellschaft Nordpan stellt Premiumholzplatten her und weist einen Anteil weiblich Beschäftigter von über 40 % aus. Der Einsatz von Frauen im Produktionsablauf habe sich über Jahre bewährt, da diese schnell und vor allem genau arbeiten.

Somit vertreten verschiedenste Besucherinnen dieselbe Meinung, dass es keiner klassischen Frauenquote mehr bedarf, um sich zu verwirklichen, wie Frau Dr. Reichegger-Schramm in ihrem Schlusssatz erwähnt. Sie rät jungen Frauen und Absolventinnen durch Leistung und Engagement gesetzte Ziele aus sich selbst heraus erreichen.

Veranstaltungen wie die Holz | Bau | Frau zeigen deutlich, dass der weibliche Anteil an Fachkräften in und

um die Baubranche nicht mehr retuschierbar ist. Sie bemerken die Vielseitigkeit der Besucherinnen, diskutieren neben fachlichen Themen den Einfluss ethischer Werte zu Produktivität und laden mit jedem Ausklang fachlicher Einzelblöcke zu Urteil und Diskussion mit den jeweiligen Referentinnen und Referenten ein.

Mit etwa 170 Teilnehmerinnen aus Deutschland, Österreich, Italien und der Schweiz erfreut sich das Forum wachsender Beliebtheit und stellt auch für das Jahr 2013 eine aussichtsreiche Perspektive für Fachvorträge auf hohem Niveau und produktiven Austausch von Besucherinnen, Referentinnen und Referenten.

